

Produktname: RDM1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab16987**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:5000-1:10000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	RDM1
Alternative Namen	RDM1; RAD52B; RAD52 motif-containing protein 1; RAD52 homolog B
Gen-ID	201299.0
SwissProt ID	Q8NG50
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem RDM1, hergestellt. Aminosäurebereich: 118–167

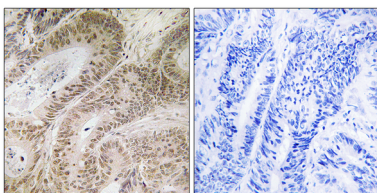
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Protein, das an der zellulären Antwort auf Cisplatin, einem häufig in der Chemotherapie eingesetzten Medikament, beteiligt ist. Das von diesem Gen kodierte Protein enthält zwei Motive: ein Motiv, das in RAD52 vorkommt, einem Protein, das bei DNA-Doppelstrangbrüchen und homologer Rekombination eine Rolle spielt, und ein RNA-Erkennungsmotiv (RRM), das in RAD52 nicht vorhanden ist. Die RAD52-Motivregion in RAD52 ist wichtig für die Proteinfunktion und könnte an der DNA-Bindung oder Oligomerisierung beteiligt sein. Es wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten beschrieben, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Achtung: Die hier gezeigte Sequenz stammt aus einer automatischen Ensembl-Analyse-Pipeline und sollte als vorläufiges Ergebnis betrachtet werden. Domäne: Die C-terminale Hälfte (Aminosäuren 134–284) enthält zytoplasmatische Retentionsdomänen sowie Determinanten, die an der stressinduzierten nukleolären Akkumulation beteiligt sind. Funktion: Kann Resistenzen gegen das Antitumor-Mittel Cisplatin vermitteln. Bindet an DNA und RNA. Induktion: Hitzeschockstress erhöht die mRNA-Expression der Isoformen 10 und 11. Hitzeschockstress verringert die Expression der kurzen N-terminalen mRNA der Isoformen 2, 4, 6 und 9. Ähnlichkeit: Enthält eine RRM-Domäne (RNA-Erkennungsmotiv). Subzelluläre Lokalisation: Isoform 1 ist überwiegend zytoplasmatisch. Isoform 3 und 10 sind überwiegend nukleär und nukleolär lokalisiert. Nach Behandlung mit Proteasom-Inhibitoren und mildem Hitzeschockstress werden die Isoformen 1, 3, 5, 7, 8 und 10 als punktförmige oder unregelmäßige subnukleäre Strukturen in den Nucleolus verlagert. Isoform 1 kolokalisiert mit nukleärer promyelozytärer Leukämie (PML) und Cajal-Körperchen (CB); diese Assoziation mit nukleären Körperchen wird als Reaktion auf proteotoxischen Stress verstärkt. Isoform 3, nicht aber Isoform 1 und Isoform 5, wird während des Transkriptionsstopps in nukleolären Kappen relokalisiert. Untereinheit: Homodimer. Gewebespezifität: Wird im Hoden exprimiert.

Forschungsbereich

Epigenetik und nukleäre Signalübertragung; Chromatin-bindende Proteine; DNA-/RNA-Bindung

Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolonkarzinom mittels RDM1-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.